

## Inhaltsverzeichnis

1	ZIELE DER UNTERSUCHUNG	8
1.1	Einführung	8
1.2	Inhalte und Ziele dieser Arbeit	10
1.2.1	Pädagogische Ziele	10
1.2.2	Inhalte, Werte aus interkultureller Begegnung	13
1.2.3	Historische Ziele und Inhalte	17
1.3	Ziele und Inhalte auf der Meso-Ebene	20
1.4	Ziele und Inhalte auf der Mikro-Ebene	21
1.5	Forschungsfragen	23
1.5.1	Das sprachliche Phänomen: hebräisch oder deutsch	23
1.5.2	Emanzipation und Assimilation	25
2	SUCHE NACH EINEM BIOGRAPHISCHEN PARADIGMA	28
2.1	Eine Organisation von Erfahrungen: Die Biographie	28
2.2	Paradigmendiskussion	30
2.2.1	Paradigmenwechsel	32
2.2.2	Normatives und interpretatives Paradigma	33
2.2.3	Die "Interaktion" nach dem theoretischen Ansatz von G. H. Mead	34
2.3	Methodendiskussion	39
2.3.1	Rolle und Identität	42
2.3.2	Das dialogische Verhältnis angesichts bestehender Repressionen: Habermas, Buber, Krappmann	44
2.3.3	Herrschaft, Legitimation, Familie	47
2.4	Hermeneutische Konzepte	56
2.4.1	Individuelle Lebenszeit und Geschichte	56
2.4.2	Leitlinien	57
2.4.3	Die Subjektivität des Forschers	61
2.4.4	Leitlinien und ihre Lesbarkeit	63
2.4.5	Zusammenhang von erlebten und erzählten Leitlinien	66
2.5	Methodenanwendung	69

<b>3 BIOGRAPHISCHER HINTERGRUND VON ESTER RABIN</b>	<b>72</b>
3.1 Singulargeschichte und Weltgeschichte	72
3.2 Zur Person: Ester Rabin	73
3.3 Schaffensphasen	75
3.4 Die Wegbereiter ihres geistigen Hintergrundes	76
3.4.1 Elternhaus und Zeitgeist	78
3.4.2 Der Ehemann Israel Rabin: Chassidismus	80
3.4.3 Das zionistische Ideal des Pioniers: der Chalutz	81
3.4.4 Ein anderes Ideal in ihrem Werk: Die Bewegung Zion	82
3.4.5 Grenzen und Autoritäten	85
<b>4 ENTWICKLUNG EINES PERSÖNLICHEN ICHS, DARGESTELLT IN UNTERSCHIEDLICHEN BEZIEHUNGSFORMEN AN AUSGEWÄHL- TEN TEXTSTELLEN VON ESTER RABIN</b>	<b>88</b>
4. 1 Einführung in dieses Kapitel	88
4.2 Der Vorgang der Auswahl der Texte und die Problematik des Kern- satzes	91
4.3 Die einzelnen Stufen des Interpretationsverfahrens in ihrer Reihen- folge dargestellt	93
4.4. Autorität in Kultur und Tradition des jüdischen Volkes	95
4.4.1 Hingabe an das Gesetz: Freiheit und Bindung	95
4.4.2 Verantwortung für das Individuum und die Gemeinschaft	101
4.5 Autorität - Vorbilder - Eltern	109
4.5.1 Erziehung zum Lebenskampf	109
4.5.2 Herrschaftsbereich Familie	112
4.5.3 Die Unmittelbarkeit von Ich und Du - Das erzieherische Verhältnis	118
4.5.4 Macht und Ohnmacht - Legitimationsansprüche und Legitimations- gläubigkeit	124
4.5.4.1 Gesellschaftlicher Aspekt	124
4.5.4.2 Macht und Ohnmacht im pädagogischen Feld	125
4.5.4.3 Macht und Legitimationsgläubigkeit	127
4.5.4.4 Gehorsam und Autorität	134

4.6 Transformation: Aufbruch zum autonomen Ich	136
4.6.1 Definition und Annäherung	136
4.6.2 Die Stimme der Väter ins eigene Leben bringen	138
4.6.3 Sich einen Sinn geben oder geben lassen	141
4.6.4 Bildung und Sprache unter der Berücksichtigung des Phänomens der weiblichen Emanzipation	144
4.7 Strukturelle Bedingungen des Interaktionsprozesses	155
4.7.1 Rollenambiguität	158
4.7.2 Rollendistanz durch Denkvermögen und List, Ironie und Humor	163
4.8 Identität und Liebe zum Leben	166
4.8.1 Empathie und humanistisches Gewissen	168
4.8.2 Die ganze Geistigkeit bei den Dingen sein zu können	176
4.8.3 Das spezifisch humane Phänomen der Liebe und des Logos	171
5 SCHLUßGEDANKEN	174
INHALTSVERZEICHNIS TEXTSAMMLUNG	177
TEXTSAMMLUNG	180
LITERATURVERZEICHNIS	230